

KI-Nutzung im ADFC

HANDREICHUNG FÜR DEN VERBAND

KI im ADFC – Vision und Zielsetzung

Der ADFC überzeugt als Verband durch inhaltliche Tiefe, fachliche Glaubwürdigkeit und das Engagement im Ehren- und Hauptamt. Der Fokus liegt dabei auf gehalt- und qualitätsvollen Arbeitsergebnissen in allen Bereichen. Der Einsatz von KI-Tools soll diesen Ansatz unterstützen, die Ergebnisse nach Möglichkeit verbessern und ggf. in ressourcenschwächeren Bereichen überbrücken und stärken. Daraus ergeben sich folgende Grundsätze / Prinzipien für den Einsatz von KI im ADFC:

- Qualität erhöhen: KI soll dabei helfen, Arbeitsergebnisse (u. a. durch besseres Redigieren, fundierteres Recherchieren, präziseres Texten und strukturierteres Arbeiten) zu verbessern.
- Kompetenzen stärken: KI soll dabei unterstützen, komplexe Fragen zu durchdringen und Wissen aufzubauen und einzuordnen sowie vorhandene Daten zu nutzen und zu veranschaulichen.
- Eigenständige Arbeitsweise fördern: Der Einsatz von KI soll die Urteilsfähigkeit und die fachliche Eigenverantwortung der Kolleg:innen stärken. Durch Austausch und Weiterbildung soll zudem die Fähigkeit geschult werden, Ergebnisse aus KI-Tools kritisch zu reflektieren und mittels menschlicher Expertise zu bewerten und einzuordnen.
- Routinen effizienter gestalten und Räume für Kreativität schaffen: Wiederkehrende, zeitintensive Aufgaben können durch KI beschleunigt und standardisiert werden. Auf diese Weise entstehen Freiräume für kreative, strategische und inhaltlich anspruchsvolle Aufgaben.
- Inklusion und Zugänglichkeit fördern: KI-gestützte Übersetzungen, Vereinfachungen und barrierefreie Aufbereitungen sollen dazu beitragen, dass die Inhalte und Angebote des ADFC für mehr Menschen zugänglich werden.

Neben den Prinzipien für konkrete Arbeitsweisen mit KI braucht es einen gemeinsamen Werte-Rahmen, der den KI-Einsatz im gesamten Verband prägt. Diese leitenden Werte sind keine nachgelagerten Einschränkungen, sondern Ausdruck des Selbstverständnisses des ADFC. Sie definieren, wie der ADFC KI einsetzen will:

- Ethisch handeln: Der Einsatz von KI erfolgt im Einklang mit den Werten des ADFC – Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Fairness. Bias, Diskriminierung und Stereotype (z. B. in Bezug auf Gender, Herkunft, Alter oder Körper) werden aktiv vermieden. KI darf nicht dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten zu verstärken.
- Transparent kommunizieren: KI-generierte Inhalte werden kenntlich gemacht, sowohl intern als auch in der öffentlichen Kommunikation. Transparenz über den Einsatz von KI stärkt das Vertrauen in den Verband und seine Glaubwürdigkeit.
- Datenschutz wahren: Die Nutzung von KI erfolgt stets datenschutzkonform. Personenbezogene, vertrauliche oder rechtlich geschützte Daten werden nicht in KI-Tools eingespeist. Der Schutz von Mitglieder-, Mitarbeiter:innen- und Partnerdaten hat höchste Priorität.
- Nachhaltig einsetzen: Als Verband, der sich für eine ökologisch nachhaltige Mobilität einsetzt, reflektiert der ADFC auch den ökologischen Fußabdruck von KI-Anwendungen. Rechenintensive KI-Prozesse werden bewusst und sparsam eingesetzt.

Technische Basis: Langdock

Die Bundesgeschäftsstelle nutzt für ihre Arbeit Langdock – eine KI-Plattform, die speziell für den professionellen Einsatz in Organisationen entwickelt wurde und dabei hohe Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit erfüllt. Für die Nutzung von Langdock fallen Lizenzkosten an.

Technische Basis: DeutschlandGPT

Als kostenlose Alternative ist DeutschlandGPT eine Option. Ähnlich wie Langdock ist es eine DSGVO-konforme KI-Plattform mit Hosting auf deutschen Servern, die Zugang zu mehreren führenden KI-Modellen über eine einheitliche Oberfläche bietet und keine Daten für das Training von KI-Modellen verwendet.

Weitere frei zugängliche KI-Tools:

- ChatGPT (OpenAI) – vielseitig, weit verbreitet
- Claude (Anthropic) – Stärken bei Texten und Analysen
- Gemini (Google) – gut integriert in Google Workspace
- Le Chat (Mistral) – europäischer Anbieter – datenschutzfreundlichere Alternative

Kostenlose Versionen öffentlicher KI-Tools können Eingaben für das Training der Modelle verwenden. Deshalb gilt: Keine personenbezogenen, vertraulichen oder vereinsinternen Daten eingeben. Bei einigen Tools lässt sich in den Einstellungen festlegen, dass die eigenen Daten nicht für das Training verwendet werden dürfen. Soweit entsprechende Einstellungen verfügbar sind, sollte das KI-Training deaktiviert werden. Dies reduziert Risiken, bietet jedoch keine absolute Sicherheit.

Leitlinien für die Nutzung von KI

Die folgenden Leitlinien sollen Orientierung schaffen, Unsicherheiten reduzieren und einen verlässlichen Rahmen für den Einsatz von KI-Anwendungen geben. Als grobe Leitlinie gilt:

Alles, was wir nicht öffentlich ins Netz stellen dürfen oder wollen, hat auch in generativer KI nichts verloren.

Datenschutz-orientierte Nutzung

1. Wir teilen keine personenbezogenen Daten, wie z. B.
 - Namen und Adressen
 - E-Mail-Adressen
 - Fotos
 - Aufzeichnungen mit Personen (Audio und Video)→ Wir löschen oder anonymisieren solche Daten in Tabellen, Texten, Bildern und sonstigen Daten vor dem Upload.
2. In KI-Tools teilen wir keine vertraulichen oder sicherheitskritischen Daten. Das betrifft z. B. Geschäfts- und Fachgeheimnisse, interne Strategie-Papiere, sensible Konversationen.
 - Öffentlich zugängliche Informationen (z. B. Inhalte der Website, veröffentlichte

Pressemitteilungen oder Stellenanzeigen) gelten nicht als vertraulich und dürfen verwendet werden.

3. Wir laden keine Materialien in KI hoch, die von Rechten Dritter geschützt sind. Insbesondere urheberrechtlich geschütztes Material, das nicht frei verfügbar im Internet steht, teilen wir nicht mit KI. Das gleiche gilt für Fotos, für deren Nutzung nicht von allen abgebildeten Personen eine Einwilligung vorliegt. Das gilt besonders für Abbildungen von Minderjährigen.
4. Wir laden grundsätzlich keine Gesprächsdokumentationen wie beispielsweise Foto-Protokolle, Aufzeichnungen z. B. Team- oder Workshop-Mitschnitte hoch. Ausnahmeregelung: Falls notwendig, teilen wir Beteiligten den entsprechenden KI-Einsatz vorab mit und holen aktiv ihre Zustimmung ein, bevor wir Aufzeichnungen von ihnen mit KI teilen.
5. Sollte versehentlich ein vertraulicher oder personenbezogener Inhalt in ein KI-Tool hochgeladen werden, informieren wir entweder unverzüglich den jeweils zuständigen Datenschutzbeauftragten über die bestehenden Meldewege für Datenschutzvorfälle oder folgen den Empfehlungen zum Umgang mit Datenpannen. Wir dokumentieren den Vorfall kurz (Was wurde hochgeladen? Wann? In welches Tool?) und nehmen keine weiteren Änderungen oder Löschungen vor, bis Rückmeldung erfolgt ist. Ziel ist, den Vorfall gemeinsam zu bewerten, Risiken zu begrenzen und anschließend die erforderlichen Schritte (z. B. Löschung oder Meldung) einzuleiten.

Weiternutzung von Inhalten und Transparenz

KI-generierte Texte und Bilder genießen kein Urheberrecht. Dennoch gibt es ein paar rechtliche und ethische Grundsätze, die wir bei der Weiterverwendung beachten:

6. KI halluziniert! Das bedeutet, alle veröffentlichten Informationen werden von uns inhaltlich kritisch überprüft und korrigiert. Wir achten aktiv darauf, Bias und Stereotype (Gender, Race, Ableismus, Alter, Schönheit) nicht mit KI zu verstärken.
7. Wir kennzeichnen entsprechend des EU AI Act DeepFakes (fotorealistische Bilder oder Videos) mit einem gut sichtbaren Hinweis direkt unter dem Bild/im Beitragstext oder verzichten auf sie ([Artikel 50, Absatz 4 EU AI ACT](#)).
8. In der direkten automatisierten Interaktion mit Nutzer:innen durch z. B. Bots handeln wir aktiv transparent. Wir simulieren nicht, dass es sich um menschliche Interaktionen handelt, sondern kommunizieren den Einsatz von KI entsprechend der rechtlichen Vorgaben (Artikel 50, Absatz 4 EU AI ACT).
9. Transparenz: Wir geben über die rechtliche Verpflichtung hinaus an geeigneten Stellen (Datenschutzinfos, Impressum, jeweilige Artikel) die generelle Art der KI-Nutzung mit einem kurzen Hinweis an (z. B. Erstellung, Redaktion, Ko-Kreatives Arbeiten, Illustration), z.B. „Dieser Text wurde mit KI-Unterstützung erstellt“ oder „Illustration: KI-generiert“.
10. Wir achten die Nutzungsbedingungen und Community Guidelines von KI-Tools. Diese halten fest, zu welchen Zwecken Inhalte genutzt werden dürfen (z. B. kommerziell vs. nicht-kommerziell) und ob/wie sie ggf. gekennzeichnet sein müssen).
11. Das bewusste Nachgenerieren von geschütztem Material z. B. berühmter/bekannter Fotos, Menschen, Marken oder Texte ist verboten und kann zu Verstößen gegen Urheberrecht, Marken- und Persönlichkeitsrecht führen.
12. Für alle mit KI erstellten oder bearbeiteten bildlichen oder grafischen Inhalte gelten die Gestaltungsvorgaben und das Corporate Design des ADFC. Vor Veröffentlichung oder externer Nutzung werden KI-generierte Materialien durch die für Gestaltung verantwortlichen Kolleg:innen geprüft und freigegeben.

Selbstverpflichtung und Grenzen

13. Wir nutzen generative KI nicht zur Leistungsbewertung, Bewerber:innen-Auswahl, Social Scoring,

Emotionsanalyse, Profiling und ähnlichen Zwecken (siehe dazu auch Vorgaben des [EU AI ACT](#) zu KI-Systemen mit hohem Risiko und verbotene Praktiken).

14. Wir lassen generative KI keine Entscheidungen treffen und kontrollieren Vorschläge und Texte aktiv, bevor wir ihnen folgen. Die jeweiligen Nutzer:innen übernehmen immer die redaktionelle Verantwortung für einen mit KI generierten Inhalt (Text, Bild u. a.).
15. Wir nutzen KI, um unsere Arbeit zu erleichtern. Wir gehen selbstkritisch mit den damit oft verbundenen erhöhten Leistungs- und Effizienzerwartungen um. Wir schaffen Räume für Austausch, Wissenstransfer und gemeinsames Lernen. Der Einsatz von KI erfolgt freiwillig.
16. Wir sind uns bewusst, dass KI ressourcenintensiv ist und wägen den Einsatz ab. Zugleich ermöglichen wir Lern- und Testphasen. Wir setzen uns für zunehmende Transparenz und ethische Regulierung zu Energieverbrauch, Datenherkunft und KI-Training (Stichwort Data-Worker und Lieferkette) ein.
17. Wir beobachten und reflektieren aktiv, ob und wie KI unsere Zusammenarbeit im Team verändert. Produktive Effizienz ist wichtig, solange sie nicht auf Kosten guter und funktionaler sozialer Beziehungen erfolgt.
18. Wir nehmen uns Raum zum Ausprobieren, lernen offen miteinander und teilen Erfolge und Misserfolge.
19. Wir teilen Erfahrungen und Erkenntnisse über unsere Organisation hinaus auf Treffen, Konferenzen oder in Schulungen, um den gemeinwohlorientierten Einsatz von KI gemeinsam zu gestalten.

KI-Wissen innerhalb des ADFC vermitteln

Um Ehren- und Hauptamtliche in den Landesverbänden zu befähigen, eigenständig und sicher mit KI zu arbeiten, werden von der Bundesgeschäftsstelle verschiedene Angebote entwickelt und bereitgestellt:

KI-Selbstlernkurs

Ein videobasierter Selbstlernkurs vermittelt die Grundlagen der KI-Nutzung in mehreren Modulen und ist dabei flexibel, ortsunabhängig und im eigenen Tempo nutzbar. Themen sind u. a.: Grundlagen der KI, KI sinnvoll einsetzen, KI anlernen und anpassen, verfügbare Features und Tools sowie Recht und Ethik. Eine Lizenz für den Kurs kann unter digital@adfc.de angefragt werden.

ADFC-Akademie

Ergänzend zum Selbstlernkurs wird ein interaktives Format im Rahmen der ADFC-Akademie angeboten – z. B. eine FAQ-Session mit einer KI-Dozentin, in der Fragen aus der Praxis beantwortet und konkrete Anwendungsfälle besprochen werden können.

Es hat bereits eine Veranstaltung zum Thema Urheberrecht und Datenschutz am 25.9.2025 stattgefunden, in der auch KI-generierte Bilder und die Bedeutung des Urheberrechts thematisiert wurden.

Empfehlungen zur Bildgenerierung

KI-generierte Bilder bieten neue kreative Möglichkeiten, werfen aber auch Fragen zu Qualität, Stil und rechtlicher Kennzeichnung auf. Eine gesonderte Empfehlung wird Orientierung geben, welche Tools geeignet sind, worauf bei der Nutzung zu achten ist und wie KI-Bilder korrekt gekennzeichnet werden. (Aktuell in Bearbeitung)

Ausblick

KI entwickelt sich rasant und damit auch die Möglichkeiten, Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen,

die damit einhergehen. Der ADFC versteht den Umgang mit KI als einen kontinuierlichen Lernprozess, der regelmäßige Reflexion und Anpassung erfordert. Diese Handreichung sowie die darin enthaltenen Leitlinien werden fortlaufend aktualisiert und im Austausch mit den Kolleg:innen, auf Basis neuer Erfahrungen und in Reaktion auf Veränderungen im technologischen und rechtlichen Umfeld weiterentwickelt.